

Ziel des Entwurfs für das neue Haus der Musik ist die **Aufnahme von Fluchten und Höhen** der angrenzenden Gebäude. Dadurch wird sichergestellt, dass sich der Baukörper harmonisch in das Stadtgefüge eingliedert und ein respektvoller Umgang mit den umliegenden geschichtsträchtigen Gebäuden erreicht wird. Die zeitgemäße und **innovative Architektursprache** steht dabei im Konsens mit der historischen Umgebung.

Der **Vorplatz** mit dem Brunnen und die leicht ansteigende **Plaza** schaffen einen gemütlichen, zum Verweilen einladenden Treffpunkt. Die drei **Bäume** werfen nicht nur einen angenehmen Schatten auf die Plaza und die Holzbänke, sondern schützen das Café vor Wind. Außerdem definieren sie die Form der Westfassade zu einem wesentlichen Teil mit. In allen öffentlichen Bereichen und Ebenen wird dadurch das Gefühl vermittelt, dass diese einzigartigen Naturdenkmäler im Dialog zum Gebäude stehen. Der Platz bietet einen klaren Abschluss zur Universitätsstraße und eine **fließende Verbindung zum Tiroler Landestheater** und weiter zum Hofgarten, sowie ins Innere des Gebäudes.

Das **Café** mit der erhöhten West-Terrasse dient als weiterer zentraler und sozialer Treffpunkt und bietet Sichtbeziehungen zu allen öffentlichen Bereichen der untersten Geschosse. Herzstück des Entwurfs ist das lichtdurchflutete **Foyer**, welches die kompakt angeordneten Musiksäle im Erdgeschoss und die Kammerspiele im Untergeschoss einfasst. Durch die Verbindung von großen Saal, kleinen Saal, Kammerspiele, Premieren-Bar, Café, Galerie und Foyer des Landestheaters wird ein Ort der Kommunikation und Begegnung geschaffen.

Aufgrund des räumlichen Bezuges des Foyers zur Plaza und zum Vorplatz, sowie der eleganten Höhenstufungen der Ebenen, wird das Foyer zur optischen und funktionellen **Erweiterung des Platzes**.

Diese Funktionalität findet unter anderem Ausdruck in der Möglichkeit zur Abstellung der Fahrräder unterhalb der Caféterrasse. Die Räder sind hier vor Wetter geschützt, aus dem optischen Sichtfeld des Platzes entfernt und trotzdem direkt neben dem südlichen Eingang des Foyers positioniert.

Das **Rooftop Restaurant** bildet den oberen Abschluss des Platzes. Es bietet nicht nur kulinarische Höhepunkte, sondern auch verführerische Fern- und Ausblicke auf das historische Umfeld und auf die unvergleichliche Bergwelt des Inntals. Eine großzügige Überdachung in Richtung Süden und drehbare Sonnenlamellen im Westen verwandeln die Restaurantterrasse in einen sehr attraktiven Außenbereich, der den größten Teil des Jahres genutzt werden kann. **Glaslifte** direkt hinter der Fassade in der Universitätsstraße erlauben es Besuchern von den Foyers und von der Straße aus direkt auf das Sonnendeck zu gelangen.

Ein zusätzliches Angebot könnte die **Skybar** bilden, diese ist direkt über dem Restaurant angeordnet und kann mit atemberaubenden Sonnenuntergängen und Blicken auf die Dachlandschaft der Altstadt locken. Alternativ könnte dieser Raum auch als **extravaganter Mehrzweckraum** für diverse Veranstaltungen vermietet werden.

Die **Anbindung des Landestheaters** ist ein weiteres zentrales Element des Entwurfs. Die oberste Ebene des neuen Foyers ist über einen **Skywalk** mit dem Foyer des Tiroler Landestheaters verbunden. Gäste des Tiroler Landestheaters können nun direkt zur 19 Meter langen **Premieren Bar** mit wunderbarem Blick auf den Vorplatz und die Hofburg gelangen. Ebenfalls können die Besucher von dort aus den Blick auf die wiederinstallierten Bilder von **Max Weiler** genießen. Die Bilder werden im großen Saal an den jeweils gegenüberliegenden Wänden angebracht. Der obere Bereich des großen Saals wird mit verdunkelbaren Glaselementen ausgestattet. Dadurch wird erreicht, dass die Kunstwerke auch außerhalb der Spielzeiten besichtigt werden können.

Den Abschluss des Skywalks bildet eine terrassenförmig ausgebildete **Galerie**, die für öffentliche Ausstellungen und Präsentationen der **Stadt Innsbruck** genutzt werden kann. Hier wird das kulturelle Angebot durch die Begegnung mit Kunst und Künstler abgerundet.

Das Gebäude bildet nicht nur einen Rahmen für die Musik, durch die Bereitstellung der neuesten und innovativsten Räumlichkeiten und technischen Möglichkeiten, sondern auch einen Rahmen für Theater, Bildung, Forschung, Kunst und Begegnung. Es schafft die Verbindung zwischen zeitgemäßer Architektur und Tradition unter Miteinbeziehung der einzigartigen historischen Umgebung.



PREMIEREN BAR



CAFE